

Generic: The Unbranding of Modern Medicine

Vortrag und Workshop mit Dr. Jeremy Greene, Johns Hopkins University, Baltimore (USA)



Generika sind seit den 1960er Jahren in aller Munde. Ihr Versprechen liegt in einer funktionellen Ähnlichkeit zu einem Markenprodukt ohne mit diesem identisch zu sein. Doch wie kann bewiesen werden, dass die Wirkungen tatsächlich gleichwertig sind? Mit der wachsenden Bedeutung von Generika haben auch solche erkenntnistheoretische und epidemiologische Probleme an Wichtigkeit gewonnen. Jeremy Greenes neues Buch (*Generic: The Unbranding of Modern Medicine*, 2014) befasst sich mit den Konflikten, die Generika auf dem amerikanischen Gesundheitsmarkt seit den 1960er Jahren ausgelöst haben. Greene argumentiert, dass Generika sehr grundsätzliche Fragen zur „rationalen Medizin“ aufwerfen: Was heisst es eigentlich, eine rationale Medizin zu praktizieren und welche Rollen sollen Konsumenten, Ärztinnen, Versicherern und anderen Akteurinnen bei der Definition der Rationalität zukommen? In einem öffentlichen Vortrag und in einem Workshop wird Greene seine Thesen vorstellen und Auszüge aus seinem neuen Buch diskutieren. Greene ist Professor am Institute for the History of Medicine at the Johns Hopkins School of Medicine.

Ordering the World of Cures. The International Politics of Drug Names

Öffentlicher Vortrag (in englischer Sprache), 27. Mai 2014, 18.15-19.45 Uhr, Rämistr. 71, KOL-G-220

Follow-Up Workshop „Generic: The Unbranding of Modern Medicine“

28. Mai 2014, 10-12 Uhr, Universität Zürich, Medizinhistorisches Institut und Museum, Hirschengraben 82, 8001 Zürich, Raum HIT H10. Auszüge aus dem Buch werden zur Verfügung gestellt. Anmeldung bei Niklaus Ingold (n.ingold@mhiz.uzh.ch).